

Kurze Originalmitteilungen

Nachweise der Kurzschnabelgans
(*Anser brachyrhynchus* Baill.) in der Oberlausitz

Von FRANZ MENZEL

Die Kurzschnabelgans verfliegt sich nur selten ins Binnenland. Ihre Nachweise sind daher, insbesondere gilt das für die Oberlausitz, recht spärlich. Meines Wissens sind auch in früherer Zeit keine Feststellungen dieser Art in der Oberlausitz erfolgt. Selbst HEYDER (1952, 1962) kann für Sachsen keine gesicherten Angaben machen. Erst in neuerer Zeit gelangen einige Beobachtungen (TRENKMANN und KARG, 1960; FRIELING und TRENKMANN, 1968; BAUER und GLUTZ v. BLOTZHEIM, 1968).

Vom Territorium des hier behandelten Gebietes findet sich in BAUER und GLUTZ v. BLOTZHEIM (1968) eine Beobachtung einer Kurzschnabelgans vom Zschornaer Stausee durch ROST (8.-16. 10. 1966). Ferner berichtet KRAUSE (briefl.) vom Abschluß eines Exemplares am 4. 10. 1961 aus einer Gruppe von 4 Vögeln bei Förstgen Kreis Niesky durch P. NOWOTNY, wobei ihm der Vogel zur Artbestimmung vorgelegen hat.

Am 21. 10. 1969 sah ich im Badeteich bei Ullersdorf/Kreis Niesky 5 kleine Gänse schwimmen, die ich unter günstigen Beleuchtungsverhältnissen längere Zeit mit einem 42fachen Asiola und 10 x 50-Fernglas beobachten konnte. Folgende Merkmale ließen sich feststellen:

Geringe Körpergröße (nahebei hielten sich Stockenten und Haubentaucher auf),

relativ kurzer Hals, rundlicher Kopf,

relativ kurzer, aber hoher Schnabel, der bis auf eine rötliche kleine Binde völlig schwarz war,

als ich sie zum Auffliegen veranlaßte, war deutlich die helle, graue Oberseitenfärbung der Flügel zu erkennen, die stark mit dem dunklen Hals kontrastierte.

Die nach SW abfliegenden Gänse ließen kurz und undeutlich einen zweisilbigen Ruf hören. Während der Wasserung schwammen sie nur wenig umher, schienen sehr wachsam und tranken viel. An Ort und Stelle durchgeführte Vergleiche mit den Angaben in PETERSON u. a. (1954) ließen keine Zweifel offen, Kurzschnabelgänse gesehen zu haben.

Literatur

- BAUER, K. M. u. U. N. Glutz v. BLOTZHEIM (1968): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. – Akademische Verlagsgesellschaft Frankfurt/Main Bd. 2, S. 95–116.
- FRIELING, F., und D. TRENKMANN (1968): Besonderheiten am Stausee Windischleuba 1966. – Beiträge z. Vogelk. 14, S. 168.
- PETERSON, R., G. MOUNTFORT und P. A. D. HOLLAND (1954): Die Vögel Europas. – Verlag Paul Parey Hamburg-Berlin, 2. Aufl. 1956.
- TRENKMANN, D., und W. KARG (1960): Das Vorkommen der Entenvögel (Anatidae) im Kreis Altenburg. – Abh. u. Ber. d. naturkundl. Museums „Mauritianum“ Altenburg, 2, S. 106–165.

Anschrift des Verfassers:

Franz Menzel
892 N i e s k y/OL
Bautzner Straße 7 a